

Sagen Sie uns Ihre Meinung

Der Punkt „Umgestaltung des Gewährverschlusses“ wurde von den Teilnehmern der erweiterten Präsidiumssitzung am 29./30.01.2010 in Villip besonders intensiv diskutiert. Viele Imker haben sich auf unseren Aufruf in den Imker-Fachzeitschriften im September 2009 zur Umgestaltung des Gewährverschlusses gemeldet. Fast alle Zuschriften lehnten die Einführung von selbstklebenden Etiketten ab. Die am häufigsten genannten Gründe dafür waren die Ablösbarkeit, der Umweltgedanke bei Entsorgung des Trägerpapiers, der Preis sowie die Aufbringung. Zur Umgestaltung des aktuellen Gewährverschlusses wünschte der überwiegende Teil der Zuschriften nur leichte Änderungen.

Nachdem im vergangenen Sommer eine Verbraucherumfrage Kunden befragte, wie sie sich das Aussehen des neuen Etikettes wünschten, erfolgte im Herbst 2009 eine Ausschreibung zur Umgestaltung des Gewährverschlusses an fünf Werbeagenturen. Der Auftrag, Gestaltungsvorschläge zu erarbeiten, ging an die Fa. Complan in Köln, die den D.I.B. seit vielen Jahren betreut, und an die Fa. Schwind, ein junges, innovatives Unternehmen aus Wachtberg. Außer den Ergebnissen der Verbraucherumfrage erhielten beide Firmen folgende gleiche Vorgaben:

Aufgabenstellung

- Erhalt des grünen Kreuzes
- Erhalt der Aufschrift „Echter Deutscher Honig“
- sämtliche Vorschriften der Lebensmittelkennzeichnungsverordnung müssen erfüllt sein, d. h. Anschrift, Kontrollnummer, Mindesthaltbarkeitsdatum
- Möglichkeit einer Sortenangabe
- Das in der Mitte vorhandene Logo des Deutschen Imkerbundes sollte blumiger werden, evtl. Hinzufügen einer Biene

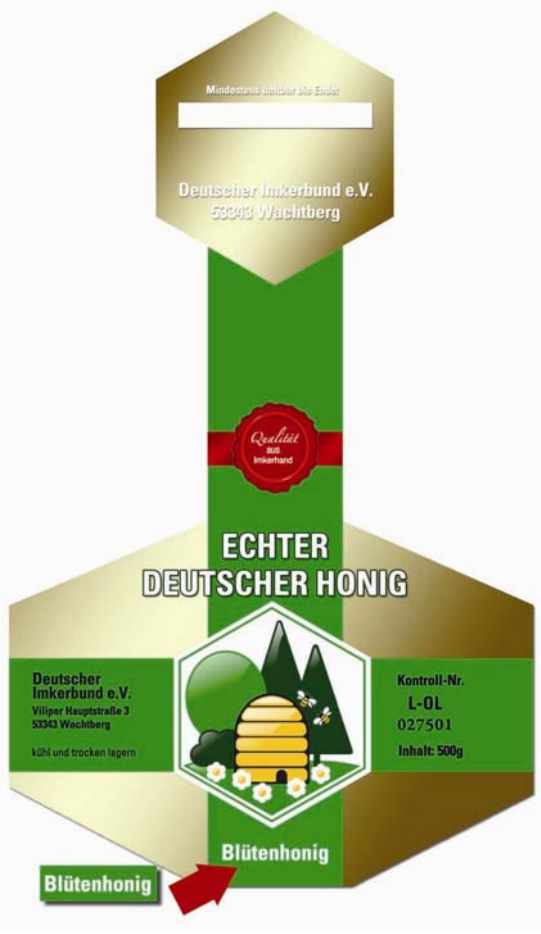
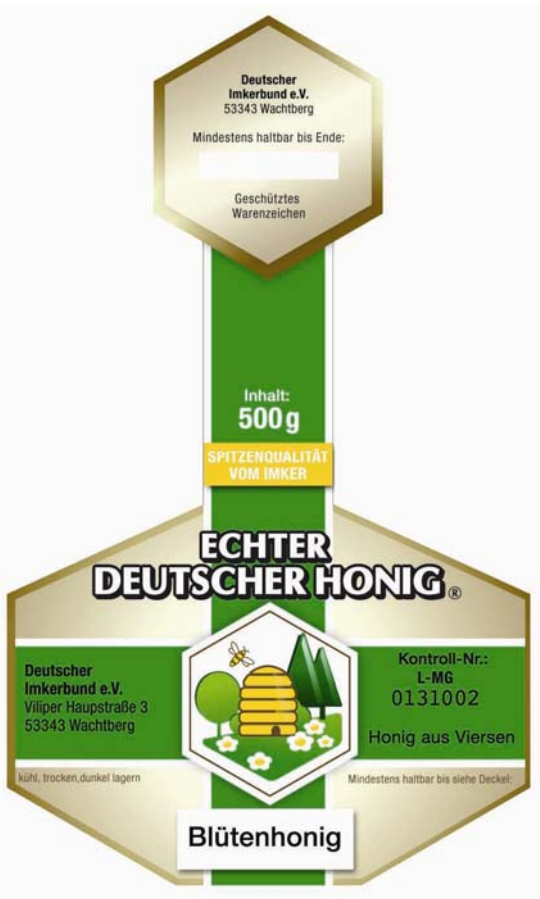
Vorschläge aus der Imkerschaft:

- Gewährverschluss so gestalten, dass freie Fläche für Zusatzaufkleber bzw. Individualeindruck des Imkers bleibt.
- Weitere Informationen zur Lagerung (kühl, trocken, dunkel) und zur Behandlung von fest gewordenem Honig.

Beachtet werden musste außerdem:

- Umgestalteter Gewährverschluss muss möglichst ohne höhere Kosten druckbar sein
- Vermeidung von bisherigen Beanstandungsgründen (z. B. Randausstanzung)
- Logo nicht zu verspielt, da sonst keine Umsetzung in Glas und Deckel möglich

Die Firma Complan ging bei ihren Vorschlägen davon aus, dass dem Verbraucher die Marke „Echter Deutscher Honig“ bekannt ist. Der Gewährverschluss und das Logo des D.I.B. seien einfach und klar gestaltet, das Logo hebe sich wegen dieser klaren Gestaltung deutlich von anderen Marktbeteiligten ab. Deshalb empfahl die Werbeagentur keine komplette Neugestaltung sondern eine vorsichtige Umgestaltung und stellte vier Varianten für das Logo, mehrere Formen eines aufzubringenden Siegels am Etikettenhals und verschiedene Schriftarten für die Aufschrift „Echter Deutscher Honig“ vor. Diese Bausteine wurden in verschiedene Gewährverschlussvorschläge eingebaut.



Fotos: Einige Gestaltungsvorschläge der Fa. Complan

Die Firma Schwind machte zwei Vorschläge, bei denen die Emotionalität über den Farbverlauf bewirkt werden soll. Die abgerundete Form des Gewährverschlusses sollte gefälliger wirken. Ebenso wurde die Aufschrift „Echter Deutscher Honig“ halbkreisförmig über dem Logo angebracht. Ein Etikett wurde mit einem Wabenmuster als Hintergrund vorgestellt.



Fotos: Die Entwürfe der Fa. Schwind

Im Verlauf der Diskussion während der erweiterten Präsidiumssitzung wurde wieder einmal der Spagat, den der Verband machen muss, deutlich. In erster Linie muss das Etikett die Kunden ansprechen. Jedoch soll seine Gestaltung zum anderen auch den Imkern gefallen, da diese die Nutzer sind.

Außerdem ist die Doppelfunktion des Logos problematisch. Zum einen soll es als Logo klar, einfach und wiedererkennbar sein. Andererseits muss es in Verbindung mit dem Gewährverschluss verkaufsfördernd wirken. Von den Vorsitzenden der Imker-/Landesverbände wurde nach eingehender Diskussion Logoentwurf 4 bevorzugt, bei dem die Bäume und Blume plastisch und heller gestaltet sind. Für eine klare Signalwirkung sticht der Bienenkorb farblich aus dem Logo heraus.



Logoentwürfe 1 - 3



Logoentwurf 4

Die vorliegenden Entwürfe wurden und werden nun auch auf den Frühjahrstagungen der Imker-/Landesverbände vorgestellt, um ein Stimmungsbild aus der Imkerschaft zu erhalten.

Wir fordern Sie an dieser Stelle auf, sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen. „Letztendlich wird man es nicht jedem unserer 81.000 Mitglieder recht machen können, aber wir wollen die Umgestaltung so demokratisch wie möglich durchführen“, sagt GF Barbara Löwer und weiter „alle vorgestellten Ideen sind als Baukastensystem zu sehen, aus denen dann der neue Gewährverschluss entstehen soll.“

Denn mit der Umgestaltung des Gewährverschlusses und Logos ist ein erheblicher finanzieller Aufwand für den Verband verbunden, der erfahrungsgemäß im 6-stelligen Bereich liegen wird.